

Die Stiftung spendet zum Zehnjährigen

30.06.2016 - 17:57 Uhr



Foto: regio24/Helge Landmann

WOLFSBURG Zu seinem 80. Geburtstag im Jahr 2006 gründete

Carl H. Hahn mit seiner verstorbenen Frau Marisa die Carl-und-Marisa-Hahn-Stiftung. Seither konnte das Stiftungskapital kontinuierlich erhöht werden. Da die Stiftung fast ohne Verwaltungskosten – ehrenamtlich – arbeitet, kam das Geld nahezu zu 100 Prozent den Spendenempfängern zugute.

Getreu diesem Grundsatz wird die Carl-und-Marisa-Hahn-Stiftung zu ihrem zehnjährigen Jubiläum auf Feierlichkeiten verzichten. Stattdessen werden zehn Maßnahmen im Bildungsbereich beziehungsweise für mildtätige Zwecke im Raum Wolfsburg mit jeweils 1000 Euro gefördert.

Größte Spende ging an Wolfsburger Schulen

Insgesamt wurden bisher mehr als 170 Spenden im Gesamtwert von etwa 380 000 Euro gewährt – der Schwerpunkt lag bei Erziehungs- und Bildungsprojekten. Die größte Spende von 85 000 Euro ging 2013 an Wolfsburger Schulen für elektronische „White-Boards“ – eine interaktive digitale Tafel. Oberbürgermeister Klaus Mohrs übernahm nicht nur die Schirmherrschaft, sondern die Stadt verdoppelte noch die Summe der Carl-und-Marisa-Hahn-Stiftung.

„Marisa-Mobil“ hilft Behinderten, am Leben teilzunehmen

Ein weiteres wichtiges Projekt der Stiftung ist das „Marisa-Mobil“ – ein in der Region einzigartiger Service: Ein hochwertig ausgestattetes, behinderten- und rollstuhlgerechtes Fahrzeug wird für private Fahrten in die nähere Umgebung kostenlos an Wolfsburger Familien mit einem auf den Rollstuhl angewiesenen Angehörigen verliehen. Das Rote Kreuz stellt bei Bedarf eine Begleitperson und einen Fahrer. Betroffenen wird die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft erleichtert – sei es eine Feier, eine Sportveranstaltung oder ein Theaterbesuch.